

3.5.43 Wintersemester 2022/2023

Die Lernwerkstatt „**Straße als außerschulischer Lernort**“, fand als Rundgang durch die Altstadt unter Anleitung des Teams von Rebecca Schmid statt. Dabei wurden zu den Themen „Leben“, „Sterben“ und „Tod“ an ausgewählten Orten verschiedene Übungen durchgeführt (z.B. Blindführen, Kreatives Schreiben, Gestalten von Hoffungslichtern). Unterwegs kamen die TeilnehmerInnen Hilfe vorgegebener Impulse in ein Gespräch und vermerkten Ihre Eindrücke in einem „Hosentaschenbüchlein“.



Die Missbrauchsvorwürfe und der Umgang der katholischen Kirche damit ist ein viel diskutiertes Thema der gegenwärtigen Zeit. In der Veranstaltung „**Missbrauch im RU**“ unter Leitung von Hans Mendl und Christina Sammereier sollten die Studierenden für Grenzüberschreitungen in der Schule körperlicher, psychischer und verbaler Art sensibilisiert werden. Zentrale Themen waren dabei das Körperbewusstsein und Distanzzonen und ein verantwortlicher Umgang mit den SchülerInnen, die Opfer von Missbrauch sein können.

Rudolf Sitzberger, Eva Krompaß, Michael Panny und Melanie Zeger initiierten Beispiele für eine positive Bibeldidaktik in der Lernwerkstatt „**Biblich lernen**“. Biblische Texte können immer wieder als schwierig empfunden werden, weshalb es darum ging, sinnvolle und einfache didaktische Wege zu erfahren und erproben. Die Veranstaltung bestand aus drei Teilen: Die Gestaltung der Weihnachtsgeschichte als Comic, BibleArtJournaling kurzer biblischer Texte und das Bearbeiten von Standbildern zur Passion Jesu. Dabei wurde ebenso mit Legematerial wie den Lernwerkstatt-Tablets gearbeitet.



Einblicke in die Weihnachtsfester andere Kulturen lieferte die Veranstaltung „**Weihnachten interkulturell**“. Welche Bräuche werden in den unterschiedlichen Ländern gepflegt, wie unterscheiden sie sich voneinander in ihrer Bedeutung und Ausdrucksform? Auf diese Fragen gab das Team eine Antwort und zum Schluss gab es sogar noch einen traditionellen französischen Weihnachtskuchen, von dem nicht nur erzählt wurde, sondern gebacken, mitgebracht und gemeinsam verpeist wurde.

In der Sonderlernwerkstatt „**Bauen und Spielen**“ unter Regie von Rudolf Sitzberger wurde zunächst das Spiel als Spiel reflektiert. Die Studierenden lernten einige ausgewählte Spiele durch gemeinsames Erproben in der Lernwerkstatt kennen. Nach dem Spiel besprachen sich die Gruppen, wie relevant das Spiel für den RU sein könnte und zu welchem Zeitpunkt ein Einsatz angemessen und sinnvoll erscheint.

